

Turkmenistan, die umfassende Reise.

Mit seiner weiten Wüste, breiten Alleen und historischen Stätten ist das zentralasiatische Land Turkmenistan ein unvergleichbares Land, das bis heute abgeschieden ist. Es gibt dort sehr wenig Tourismus, was wiederum eine Fundgrube für Abenteuerer und Entdecker ist. Egal, ob Sie die modernen Straßen von Ashgabat, die Ruinen des antiken Merv, die weite und unveränderliche Karakum-Wüste oder den Geisterferienort Awaza besuchen. Sie werden feststellen, dass Sie kaum oder gar nicht von Menschenmassen umgeben sind. Die Karakum-Wüste bedeckt fast 80 % des Landes und der zentrale Teil des Landes wird von der Turan-Senke dominiert. Geschichtlich gesehen lag das Land wie seine Nachbarn an der Großen Seidenstraße, die den Handel zwischen der östlichen und westlichen Zivilisation erleichterte. Städte wie Merv waren wichtige Karawansereien und wurden zu Handelszentren. Die Ruinen der antiken Stadt sind heute eine bedeutende archäologische und touristische Stätte und Teil des UNESCO-Weltkulturerbes.

Bei näherer Betrachtung fällt auf dass dieser Teil Zentral Asiens eine lange und verschlungene Geschichte besitzt. Ein leiser Wüstenstaat, der sich hinter der Zeit versteckt um dem Tummel einer hektischen Epoche unbemerkt zu entkommen. Wer hat je davon gehört an den Stränden des Kaspischen Meer Robben und Flamingos zu finden, brennende Höllenkrater in der Karakumwüste oder mit Ziegenhörnern geschmückte Gräber. Wer kennt den schon die Teezeremonien, Seidenwebereien, die Tekkiner Pferderasse - Mutter aller Araber Pferde. Zwischen den glitzernden Wüsten und versteckten Küsten im Westen des Landes und den unentdeckten Ayrybaba Gebirge ganz im Osten gibt es vertseinernte Dinospuren, massierende Ziegen, Karawansereien und Städte aus weissem Marmor zu entdecken. Lasst euch umarmen von vorurteilslosen Turkmenen, einschlummern von epischen Wüstengesängen und ergötzen von atemberaubenden Festen.

2024/25

20 Tage



In 20 Tagen um Turkmenistan

Tag 1: → Aschgabat-Stadtrundfahrt- Turkmenbaschi (Nachtzug)

Tag 2: Turkmenbaschi

Tag 3: Turkmenbaschi- Schlammvulkane- Hazar-Turkmenbaschi

Tag 4: Turkmenbaschi- Yangi-Kala- „Gians Balls“-Tascharvat Karavansarei-Balkanabat

Tag 5: Balkanabat-Dehistan-Madow-Kyyzylarbat

Tag 6: Kyzylarbat - Parau - „Mondbergen“-Sumbar Tall-Nokhur-Aschgabat

Tag 7: Aschgabat -Anau- Abiwerd -Mary-Kerki (Nachtzug)

Tag 8: Kerki-Köytendorf

Tag 9: Köyten

Tag 10: Köyten-Kerki-Turkmenabat

Tag 11: Turkmenabat-Dayahatyn-Turkmenabat-Mary

Tag 12: Mary -Gönur Depe- Merw –Mary

Tag 13: Mary-Saryjazy-Yekedeshik-Mary

Tag 14: Mary-Serakhs-Altyn Depe- Aschgabat

Tag 15: Aschgabat-Darwaza

Tag 16: Darwaza-Daschoguz

Tag 17: Daschoguz- Kunja-Urgench –Daschoguz-Aschgabat (Nachtzug)

Tag 18: Aschgabat-Kow-Ata-Göckdepe-Aschgabat

Tag 19: Aschgabat-Nisa-Aschgabat

Tag 20: Aschgabat-Abreise →

Tag 1: Aschgabat-Nisa-Stadtrundfahrt- Turkmenbaschi (Nachtzug, jeden Tag 19:50-08:50 (13:00 Stunden))

Nach der Ankunft am internationalen **Flughafen Aschgabat**, werden Sie von unserem Personal abgeholt und zum Hotel gebracht (Frühes Check-in). Danach werden Sie Zeit haben sich zu erholen. Wir unternehmen heute eine **Stadtrundfahrt durch Aschgabat**. „Stadt der Liebe“ lautet übersetzt der Name der Stadt. Ihre Geschichte hat tiefe Wurzeln und reicht bis zur Antike zurück. Aschgabat wurde auf den Ruinen der parthischen Stadt Konjikala (2. Jahrhundert v. Chr.) erbaut. Sie werden von der Vielfalt den weißen Marmorbauwerken und moderner Architektur beeindruckt sein. Wir schauen uns den Hochzeitspalast, das moderne „Yildyz“-Hotel, das Riesenrad, das Verfassungsdenkmal, den Bogen der Neutralität, das Denkmal und den Park der Unabhängigkeit, die Ertugrul-Gazi-Moschee, „Lenin“ Denkmal, „Ruchnama-Buch“ Denkmal. Anschließend um 19:50 nehmen wir **Nachtzug nach Turkmenbaschi**, einen Stadt am Ufer von Kaspische Meer. Übernachtung im Zug. **Alternativ: Flug (Abflug 19:10 Ankunft 20:10) Übernachtung im Hotel.**



Tag 2: Turkmenbaschi

Ankunft in Turkmenbaschi um 08:50 Uhr. Nach dem Frühstück machen wir eine **Rundfahrt durch die Stadt** Turkmenbaschi. Es ist eine wichtige Hafenstadt am Kaspischen Meer und befindet sich zwischen Bergen, Meer und Wüste, was ihm ein besonderes Flair verleiht. Die Stadt ist das Zentrum der turkmenischen Öl- und Gasindustrien und ist für seine Bade- und Kurorte mit wunderschöner Natur bekannt. Auffallend ist die besondere Architektur der Stadt, wo sich die Bildungen der Sowjetzeit mit modernen vermischen. Durch den Stadtpark spaziert, zeigen wir Ihnen symbolisches „Tor nach Zentralasien“. Dann gehen wir ins **Turkmenbaschi Museum**, wo wir die Geschichte der Stadt erfahren. Anschließend besuchen wir **Turkmenbaschi Bazar**-den Zentralmarkt mit einer besonderen Seestadtmarkt-Atmosphäre und einem reichhaltigen Angebot an Fisch und schwarzer Kaviar. Wir laden Sie zum Mittagessen in ein traditionelles Restaurant ein, wo Sie frische Fischgerichte probieren können. Genießen Sie die frische Luft des größten Salzsees der Welt. Übernachtung im Hotel.



Tag 3: Turkmenbaschi- Schlammvulkane- Hazar (Tscheleken) -Turkmenbaschi

Nach dem Frühstück im Hotel fahren wir zu **Schlammvulkane**. Sie gehören zu den beeindruckendsten Naturattraktionen Turkmenistans. Der größte Teil liegt im westlichen Teil des Landes an der Küste des Kaspischen Meeres. Insgesamt gibt es in Turkmenistan ca. 30 Schlammvulkane. Die meisten von ihnen liegen auf der Halbinsel Tscheleken. Dort liegt die kleine Stadt Hazar (ehemaliger Tscheleken). Wir machen

einen kurzen Rundgang durch die Stadt und machen uns auf den Weg zum **Strand**. Sie haben die Möglichkeit, im größten See der Welt zu schwimmen. Anschließend fahren wir nach Turkmenbaschi zurück. Übernachtung im Hotel.



Tag 4: Turkmenbaschi- Yangi-Kala- Gians Balls-Tascharvat Karavansarei-Balkanabat

Nach dem Frühstück im Hotel fahren wir mit den Geländewagen zu „Yangy Kala“ Canyon (270 km, 2,5 Stunden). Die steilen Klippen der Schlucht weisen eine äußerst ungewöhnliche Farbkombination auf: Weiß, Gelb, Rot und Lila, wobei Rot überwiegt. Deswegen werden sie als „**Feuerfestungen**“-„**Yangy-Kala**“ bezeichnet. Über Hunderttausende von Jahren haben Niederschläge und Winde den Berghängen bizarre Reliefformen verliehen. Der berühmteste Ort in Yangi-Kala, an dem alle Touristen unbedingt ein Foto machen möchten, ist gleichzeitig der höchste Gipfel der Gegend. Einst befand sich das Gebiet unter Wasser, demzufolge findet man hier alte Meeresfossilien. Weiter fahren wir zu Ort **Kemal-Ata**, „**Giant Balls**“ (80 km, 1 Stunde), dort mitten in der Wüste springt eine Wasserquelle auf und schnitt eine kleine Schlucht in die Felsen. Am interessantesten sind jedoch die ungewöhnlichen Steininformationen, die an **Dinosaurier-Eier** oder embryonale Eier aus dem Science-Fiction-Film erinnern. Danach fahren wir weiter zu den malerischen Ruinen der **Tasharvat-Karawanserei** (150 km, 2 Stunden). Es liegt an einer der alten Karawanenrouten, einer von zahlreichen Zweigen der Großen Seidenstraße. Das Karawansereigebäude ist eine rechteckige Festung mit einer Steinmauer; im Inneren befinden sich Ruinen eines Wohngebäudes. Die erste Erwähnung der Tasharvat-Festung wurde 1871-1872 entdeckt. Untersuchungen „sagen“, dass das Gebäude Ende des 19. Jahrhunderts bewohnt war. Anschließend fahren wir nach **Balkanabat** (40 Minuten) und werden dort übernachten.



Tag 5: Balkanabat-Dehistan-Madow-Kyzylarbat

Nach dem Frühstück im Hotel fahren wir mit den Geländewagen zu Ruinen **Altstadt Dehistan** (170 km, 2,5 Stunden). Unsere Weg liegt durch die karge Wüstenlandschaft. Wie eine „Fata Morgana“ taucht es plötzlich aus dem Nichts auf. Altstadt Dehistan war ehemalige Metropole auf den Weg an der Karawanenroute der Seidenstraße zwischen Khorezm und dem persischen Hyrcania. Nach der Besichtigung fahren wir weiter zu Madaw Dorf und machen dort kleine Pause(40 Minuten, 100km). Danach fahren wir zu Kara-kala und machen dort eine Pause (275 km, 4 Stunden). Anschliesslich fahren wir nach Kyzylarbat Stadt (110 km, 1 Stunde) Übernachtung in Kyzylarbat Gasthaus.



Tag 6: Kyzylarbat -Parau-„Mondbergen“-Sumbar Tall-Nokhur--Aschgabat

Nach dem Frühstück in Gasthaus fahren wir zu **Parau**. Dort besuchen wir eine antike Siedlung und ein wichtiges Pilgerort „**Paraw Bibi Shrine**“. Der Schrein befindet sich einige Hundert Meter erhöht im Fels. Bei dem Schrein selbst handelt es sich um ein kleines, weißes Gebäude, erbaut in für die Region typischer Architektur. An drei Seiten wird das Gebäude von Felswänden umgeben, von der vierten Seite kann das Gebäude über eine weiße Treppe erreicht werden. An dem Schrein befinden sich zahlreiche Steine, denen besondere Kräfte nachgesagt werden. Pilger nehmen sie in die Hand und versuchen, sie mit Daumen und Zeigefinger zu balancieren. Gelingt diese, ist man – je nach Interpretation – frei von Sünde oder man hat einen Wunsch frei. Anschließend fahren wir zu den „**Mondbergen**“ (60km 1 Stunde). So nennen die Einheimische diese ausgefallene, fantastische Berglandschaft. Abgerundete Berghügel sind etwa bis zu 30-50 m hoch und dank ihrer sanften Hänge leicht zu besteigen. Wir wandern kurz durch diese wilde Landschaft und vielleicht werden Sie der Erste sein, wer noch manche unberührte Berge besteigt. Danach fahren wir mit Geländewagen über Bergstraßen in Sumbar Tall nach **Nokhur-Bergdorf** hoch (180 km, 2,5 Stunden). Dort leben Turkmenen des Nokhur-Gebirgsstammes. Sie bewahren über die Jahrhunderte hinweg ihre Kultur, ihr traditionelles Handwerk und ihre einzigartige Architektur. In das Dorf wächst ein Wunschbaum, ein Riesige Platane. Wir besuchen „**Kyz Bibi**“ -ein Pilgerort, wo auch ein Wunschbaum wächst, ein dickstämmiger Bergahorn mit vielen gebundenen Stoffschleifen versehen. Jede Schleife bedeutet einen Wunsch, der in Erfüllung gehen sollte. Von hier aus führt eine Treppe zu einer schmalen Höhle am Hang. Im Laufe der Zeit sammelten sich dort unzählige Stoffschleifen und winzige Stoffkrippen, die den Kinderwunsch symbolisieren. Machen Sie dort auch einen Wunsch und er wird ganz bestimmt in Erfüllung gehen. Unterwegs besuchen wir auch einen traditionellen und sehr außergewöhnlichen **Dorffriedhof**. Danach bringen wir Sie zu Ihrem Hotel in Aschgabat (150km, 2 Stunden).



Tag 7: Aschgabat -Anau- Abiwerd –Mary (Zug) -Kerki

Nach dem Frühstück fahren wir nach Mary. Auf dem Weg werden wir auch die Ruinen der **Seytjemalledin-Moschee in Anau**, (25 km, 40 Minuten) erbaut 1446-1457 zu Ehren von Scheich DzHEMALEDDIN besichtigen. Gleich daneben befindet sich ein Grab des Heiligen und ist ein wichtiger Wallfahrtsort für Turkmenen. Mosaikdekoration des Moscheeportals ist einzelartig und hat keine Analogien in der muslimischen Architektur Zentralasiens. Auf dem Bogen des Portals befanden sich zwei Azhdarkh-Drachen, die äußerlich Pterodaktylen ähnelten und deren Köpfe einander zugewandt waren. Majestätisch gebaute quadratische Mittelhalle der Moschee war früher von einer Kuppel gekrönt. Leider wurde das Gebäude über die Jahrhunderte durch Bodensenkungen schwer beschädigt und beim Erdbeben in Aschgabat im Jahre 1948

vollständig zerstört. Den Restauratoren gelang es jedoch im Jahr 2013 die Fundamente des Portals, das Mauerwerk auf dem Platz und das Grab wiederherzustellen. In Annau besuchen wir „**Ak Bugday**“-„**Weizen**“ **Museum**. Das Museum beherbergt 5.000 Jahre alte Weizenkörner, die 1904 in der Gegend entdeckt wurden.

Danach besuchen wir archäologische Ausgrabungen in der antiken Stadt **Abiwerd** (120 km, 1,5 Stunden). In alten Zeiten war es eine wichtige Handelsstadt im Norden von Chorasan. Der Name Chorasan ist mittelpersischen Ursprungs und bedeutet „Land der aufgehenden Sonne“. Es ist eine historische Region in Zentralasien, die seit dem Sassanidenreich in schriftlichen Quellen erwähnt wird. Aufgrund seiner Lage an der Seidenstraße war Abiwerd eine wichtige Verbindung zwischen Nisa und Merw. Sie diente auch als Grenzstadt, die von Überfällen von Barbaren aus Innerasien schützte. Anschließend fahren wir nach Mary (270 km, 3 Stunden). Dort machen wir Stadtrundfahrt durch moderne Mary. Wir schauen uns auch eine der **ältesten orthodoxen Kirchen** in Turkmenistan an. Anschließend nehmen wir ein **Nachtzug nach Koyten** (21:00). Übernachtung im Nachtzug.



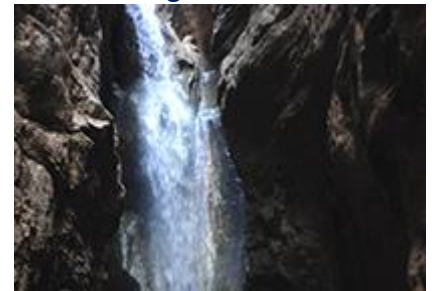
Tag 8: Kerki-Köytendorf

Um 07:30 werden wir im Kerki ankommen. Frühstück im lokale Restaurant. In **Kerki** holen Sie unsere Fahrer vom Bahnhof ab und wir fahren mit den Autos nach **Köyten-Dorf** weiter (175 km, 3 Stunden). Sie machen dann eine erfrischende Pause am **Gainar-Baba See**, einer malerischen Oase inmitten der Berge. Das Süßwasser hier ist klar wie Kristall und es scheint, als ob der mit kleinen Steinen übersäte Boden sehr flach sei. Wir empfehlen Ihnen auf jeden Fall, dort mit neugierigen Fischchen schwimmen zu gehen. Wunderschöne und ungewöhnliche Nature wird Sie verzaubern. Im Dorf Koyten werden Sie in einem gemütlichen Gästehaus untergebracht. Dann tauchen wir in authentischen turkmenischen Charme des Dorfes ein und beobachten das tägliche Leben der Dorfbewohner. Wir **spazieren durch das Dorf** und rund um den berühmten **Kette-Kol-See**. Das Wasser in diesem See ist stark mineralisiert und wird von den Einheimischen als heilend angesehen. Gleichzeitig wird der See als „toter See“ bezeichnet. Aus seinen Tiefen hört man manchmal laute und geheimnisvolle Geräusche und das Wasser färbt sich rot. Einheimische wissen, dass der Grund dafür die Mineralquellen am Grund des Sees sind, trotzdem wird traditionell mal ein Huhn oder ein Widder geopfert, um die böse Seegeister zu besänftigen. Übernachtung im Gästehaus in Köyten.



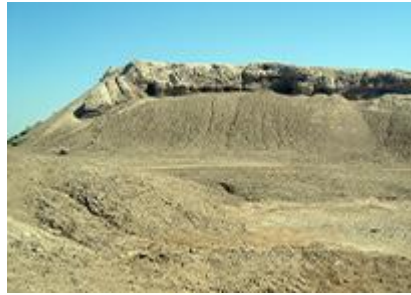
Tag 9: Köyten

Nach einem herzhaften Frühstück im Gästehaus in Koyten erwartet Sie ein unvergessliches Naturabenteuer im bezaubernden **Koytendag-Tal**. Koytendag ist das höchste Gebirge Turkmenistans, das etwa 100 Kilometer lang ist. Hier befindet sich der höchste Gipfel des Landes – der Berg Airybaba, der 3139 Meter über dem Meeresspiegel liegt. Zuerst fahren wir zur geheimnisvollen **Kirk-Gyz-Höhle** (30 Minutenfahrt). „Vierzig Mädchen“ lautet übersetzt Ihr Name. Der Legende nach fanden hier vierzig einheimische Mädchen Schutz vor ausländischen Eroberern. Jeder, der diesen Ort besucht, sollte sich etwas wünschen, dann eine Stoffschleife in Tonschleim eintauchen und hoch zu dem Steingewölbe werfen. Wenn das Stoffstückchen an die Decke geklebt bleibt, geht Ihr Wunsch ganz bestimmt in Erfüllung. Danach setzen wir unseren Weg zum **Dinosaurier-Plateau** fort (15 Minutenfahrt), eine faszinierende geologische Wunder, das die Geschichte prähistorischer Riesen offenbart. Bei Wanderung (1 Stunde) werden Sie buchstäblich in die Fußstapfen der Dinosaurier treten. Einst die Gegend durchstreifenden, unglaublichen Kreaturen haben ihre versteinerten Fußabdrücke in der Landschaft hinterlassen. Dies ist die weltweit größte Ansammlung von gut erhaltenen Dinosaurierspuren. Inmitten dieser atemberaubenden Natur erwartet Sie ein köstliches traditionelles **Mittagessen im Freien**. Als nächstes laden wir Sie zu einer einheimischen Massagepraxis ein. Eine **traditionelle Massage** von ganz besonderer Art ist für Ihre therapeutische Wirkung bekannt und wird Sie sicher erstaunen. Sie werden nämlich von Ziegen massiert. Die steigen auf Ihren Rücken und klopfen Sie sanft hin und her mit ihren Pfoten. Danach werden Sie sich wie ein Neugeborenes fühlen. Weiter führt uns der Weg (15 Minutenfahrt) durch die **Umbar-Dere-Schlucht** (2 Stunden Wanderung), wo zwischen den Berggipfeln **Umbar-Dere-Wasserfall** liegt. Der Kristallstrom von Umbar ist von Algen umrandet, was ihm ein außergewöhnliches, geheimnisvolles Aussehen verleiht. Nachdem Sie die unberührte Schönheit der Natur bewundert haben, bringen wir Sie zum Gästehaus in Koyten zur Übernachtung



Tag 10: Köyten-Kerki-Turkmenabat

Gefrühstückt im Gästehaus in Koyten liegt unseren Weg nach **Turkmenabat** weiter (375 km, 6 Stunden). Das ist die zweitgrößte Stadt Turkmenistans und liegt am linken Ufer des Flusses Amu Darya. Unterwegs halten wir an **Mausoleen Astana Baba** und Alamberdar. Das ist ein Bauwerk aus flachen Lehmziegeln und besteht aus vier Hallen, die offenbar im Zuge der Entstehung neuer Bestattungen gebaut wurden. Sie genießen die ruhige Atmosphäre dieser wunderschönen und von Einheimischen als heilig verehrten Orte. Bevor wir in Turkmenabat reinfahren, besuchen wir mittelalterliche Siedlung **Amul-Ruinen** der Festung des Herrschers von Amul, die 10 km vom Stadtzentrum entfernt liegen. Früher nannte man das heutige Turkmenabat Amul. Danach hieß die Stadt für eine lange Zeit Chardzhou. Die Bedeutung von Amul wurde durch seine Lage bestimmt. Hier wurde eine Überfahrt über den launischen und breiten Amu Darya eingerichtet. Hier liefen Handelsstraßen zusammen, die von hier aus neben der „Seidenstraße“ auch nach Iran, Indien und Osteuropa führten. Neben dem Handel entwickelte sich auch das Handwerk. In Turkmenabat angekommen, laden wir Sie zum Essen in einem **lokalen Restaurant** ein, wo regionale Küche serviert wird. Danach machen wir eine **Stadtrundfahrt** und schauen uns die Architektur der Stadt an. Wir besuchen das **Turkmenabat-Basar**, wo Sie zwischen malerische, farbenfrohe Reihen von frischen Obst und Gemüse sowie kunstvoll verzierte Gewürztürmchen und vielfältige Allerlei spazieren. Anschließend bringen wir Sie zum Hotel.



Tag 11: Turkmenabat-Dayahatyn-Turkmenabat-Mary

Nach dem Frühstück fahren wir zu **Dayahatyn Karawanserei**. (182 km, 3 Stunden) Ein architektonisches Denkmal des 11.-12. Jahrhunderts. Der Legende nach verdächtigte ein reicher Bai aufgrund einer Verleumdung durch einen Freund seine Frau im Verrat und verließ als Bettler verkleidet das Haus. Baykhatyn (der Name dieser Frau) wartete lange auf die Rückkehr ihres Mannes, und um ihrem Mann die Wanderungen in der Wüste zu erleichtern, befahl sie den Bau einer großen und schönen Karawanserei. Unter den Arbeitern war auch ihr Mann, der nach einer Weltreise in sein Heimatland zurückkehrte. Baykhatyn erkannte ihn, aber sie selbst blieb unter dem Schleier unerkannt. Nach Abschluss der Bauarbeiten veranstaltete sie ein Fest, bei dem sie allegorisch vom Wahn ihres Mannes erzählte. Die Legende endet mit der Versöhnung der Eheleute. Danach fahren wir nach Mary (252km, 3 Stunden). Übernachtung in Mary.



Tag 12: Mary - Gönur Depe – Merw- Mary

Nach dem Frühstück fahren wir zu **Gönur-Depe** (120km, ca. 3 Stunden, extrem Unwegsam). Wir laufen durch die 28 Hektar große Fläche der bronzezeitlichen Metropole. Die Stadt wurde in verschiedene Bezirke eingeteilt, beispielsweise Wohnviertel, Handwerkerviertel und ausgedehnte Friedhöfe. Im Zentrum der Stadtanlage befindet sich eine quadratische Palastanlage, Wasser- und Feuerempel. Die Ausgrabungen deuten darauf hin, dass Gönur-Depe in der Region ein administratives und religiöses Zentrum war, daher gilt Gönur-Depe heute als das Zentrum einer bis dato weitestgehend unbekanntes Hochkultur, der Margiana-Kultur. Am Nachmittag besuchen die **Ruinen des antiken Merw** (2 Stundenfahrt). Dort wandern wir durch die Geschichte ehemaligen Seidenstraße Metropolen, auf den Ruinen der Merw Oase. Das ist ein Territorium mit mehreren Sehenswürdigkeiten, dazu gehören Erk-Kala, Größe Kyz Kala, kleine Kyz-Kala, Sultan Sandschar Mausoleum, Aschab-Mausoleen und Mauer des zum Schahriyar-Ark gehörenden Kepter-Chana. Zur Übernachtung bringen wir Sie ins Hotel.



Tag 13: Mary-„Saryjazy“ See-“Yekedeschik“-Mary

Nach dem Frühstück im Hotel fahren wir zu der völlig ungewöhnliche Denkmäler der Vergangenheit (250 km, 4 Stunden). Die Rede ist von künstlichen Höhlen „Yekedeschik“, die am steilen Ufer des Murgab-Flusses im Karabil-Hochland sich befinden. Die Eingänge zu ihnen sind in vertikalen Leisten aus weichem Sandstein so angeordnet, dass es äußerst schwierig ist, hineinzukommen. Dies ist von unten, vom Wasserspiegel aus, über eine Leiter oder von oben über den Abstieg mit Kletterausrüstung möglich. Alles deutet darauf hin, dass diese Schwierigkeiten beim Zugang zu den unterirdischen Räumlichkeiten ausschließlich dazu dienen, ihre Sicherheit zu gewährleisten und den Bewohnern hier einen zuverlässigen Unterkunft zu bieten. Vermutlich dienten Höhlen dieser Art als Klöster in Zentralasien – meist buddhistisch, manchmal auch christlich. Der Weg dorthin liegt entlang der Murgab-Flüßes. Unterwegs machen wir Halt am malerischen See „Saryjazy“ und machen dort ein Picknick (170 km, 2,5 Stunden). Übernachtung in Mary im Hotel.



Tag 14: Mary-Serakhs-Altyn-Depe-Aschgabat

Nach dem Frühstück im Hotel liegt unsere Weg nach **Serakhs** (185km, 2,5 Stunden). Serakhs ist eine der ältesten Städte Zentralasiens. Seine Geschichte beginnt im Äneolithikum (IV. Jahrtausend v. Chr.), als die ersten Siedlungen auf dem Gebiet der Oase entstanden. Im 11.-12. Jahrhundert war Serakhs eines der größten Zentren des Sufismus in der Region – einer mystischen Bewegung im Islam. In der Stadt gab es mehrere Sufi-Schulen unter der Leitung der berühmtesten Scheichs, zu denen alle gebildeten Menschen der damaligen Zeit strömten. Berühmt wurde Serakhs vor allem durch seine im gesamten Nahen Osten einzigartige Architekturschule, die im 11.-12. Jahrhundert existierte. Dafür zeugt zum Beispiel das **Mausoleum von Abul-Fazl**. Es wurde im 11.-12. Jahrhundert über dem Grab des muslimischen Mystikers Abul-Fazl erbaut und ist berühmt für seine prächtigen Proportionen und Dekorationen, die es zu einem der bedeutendsten Denkmäler mittelalterlicher Architektur machen.

Weiter fahren wir zur **Altyn-Depe** (Goldener Hügel) Siedlung aus der Bronzezeit (2300–1900 v. Chr.) (180 km, 2 Stunden). Altyn-Depe wird heute nichts weniger als „turkmenisches Stonehenge“ genannt. Die formlosen Lehmhügel von Altyn-Depe variieren in Fläche und Höhe und sind über ein riesiges Gebiet verstreut. Alle diese architektonischen Symbole sind zu einer Art einzigem System verbunden. Sie bilden eigenartige Inschriften oder Muster, die von oben gut sichtbar sind. Im Zentrum der Siedlung befand sich ein sumerisch aussehender Zikkurat-Tempel mit der Abbildung eines Stierkopfes. Artefakte (Elfenbeingegenstände, Siegel, Steingutperlen) weisen auf enge Verbindungen zwischen den Siedlern und den Trägern der Harappan-Zivilisation hin. Tonfiguren weisen auf die Existenz von Transportmitteln auf Rädern hin. Nach diesen archäologischen Erlebnissen fahren wir nach Aschgabat. Übernachtung im Hotel.



Tag 15: Aschgabat-Darwaza

Nach dem Frühstück laden wir Sie in eines der größten **Teppichmuseen Zentralasiens in Aschgabat**. Das Museum repräsentiert eine zahlreiche Sammlung turkmenischer Teppiche weltweit. Die sind für ihre medaillonartiges vieleckiges typisches Ornament Muster-„Göl“ bekannt. Die Teppichweberei ist seit prähistorischen Zeiten ein wichtiger Bestandteil der turkmenischen Kultur und spiegelt die Geschichte der turkmenischen Stämme wider. Am Nachmittag machen wir uns auf den Weg zum weltberühmten **brennenden Gaskrater von Darwaza** (270 km, 4 Stunden). Der Weg dorthin führt durch die weite Landschaft der Karakum-Wüste. Darwaza-Gebiet ist sehr reich an Erdgas und damit ist seine Entstehungsgeschichte verbunden. Während der Erkundungsbohrung im Jahr 1971 stießen sowjetische Geologen auf einen mit Erdgas gefüllten unterirdischen Hohlraum. Unglücklicherweise stürzte der Boden unter der Bohrinself ein und hinterließ ein riesiges Loch mit einem Durchmesser von etwa 70 Metern und einer Tiefe von 30 m. Um die Freisetzung giftiger Gase zu vermeiden wurde es angezündet. Man erwartete nicht, dass das Feuer über Jahrzehnte bis zum heutigen Tag aktiv bleiben wird. Wie eine Perle mitten in der Karakum-Wüste leuchtet der Krater in der Nacht. Bis zu 15 Metern Höhe erreichen die Flammen im Inneren des Kraters. Am Abend genießen Sie diesen atemberaubenden und faszinierenden Blick während unsere Grillmeister Köstlichkeiten für Sie zubereiten. Die Nacht verbringen wir in traditionellen mobilen Nomadenhäusern - gemütlichen Jurte-Zelten. Dieses einzigartige Erlebnis werden Sie nie vergessen.



Tag 16 Darwaza-Daschoguz

Nach dem **Picknick-Frühstück am Gaskrater** geht es nach Daschoguz los (300km, 5 Stunden). Diese Region ist in Turkmenistan für ihre besonders aromatische und schmackhafte Reissorte berühmt, die nur in dieser Gegend wächst. Dort laden wir Sie zum Hausmuseum von bekannten Keramik- und Töpfermeister ein. Nach Bewunderung den Meisterwerken werden Sie an einem **Töpfer-Meisterkurs** teilnehmen. Wir geben Ihnen einen Einblick in den traditionellen turkmenischen Familientöpferbetrieb. Von unserem Töpfermeister erfahren Sie viel über dieses jahrhundertealte Handwerk. Sie lernen verschiedenen Tonarten und speziellen Werkzeuge sowie unterschiedlichen Töpferherstellungstechniken kennen. Sobald das theoretische Teil vorbei ist, können Sie loslegen und Ihre eigenen Kunstwerke kreieren. Diese Nacht verbringen wir im Daschoguz Hotel.



Tag 17: Daschoguz- Kunja-Urgench –Dashoguz-Ascshgabat

Nach dem Frühstück fahren wir weiter nach **Kunja-Urgentsch** (100km, 1,5 Stunden). Als eine der ältesten Städte Turkmenistans war sie vom 11. bis 13. Jahrhundert die Hauptstadt eines großen mittelalterlichen Reiches „des Staates der Khorezmschahs“ und bis zum 16. Jahrhundert das Zentrum von Khorezm. Sie treten in die Fußstapfen berühmter ostasiatischer Persönlichkeiten wie Dschingis Khan, Ibn Sina, al-Biruni und vielen anderer. Dort besichtigen wir das Karawanserei-Portal, das Mamun-Minarett, das Mausoleum von II. Arslan und das Mausoleum von Sultan Tekesh, die Khorezm-Akademie, das Kutlug-Timur-Minarett und das Tyurabek-Khanum-Mausoleum. Nach der Besichtigung fahren wir zum Daschoguz Bahnhof und nehmen den Nachtzug nach Aschgabat (täglich ab 19:50 Uhr, Ankunft um 08:40 Uhr). Wie ein echter Nomade durchqueren Sie die Karakum-Wüste in der Nacht.

Alternativ: Nach der Besichtigung fahren Sie zum internationalen Flughafen Dashoguz und fliegen nach Ashgabat. (Keine Flüge am Samstag, Abflug 19:50 Ankunft 20:40) Übernachtung im Hotel Ashgabat.



Tag 18: Aschgabat-Kow-Ata-Göckdepe-Aschgabat

Nach dem Frühstück fahren wir zu unterirdischen **Thermalsee Kow-Ata** (100km, 1 Stunde). Die Wassertemperatur beträgt dort immer etwa 35–37 Grad Celsius und ist sehr reich an Mineralien, insbesondere Schwefelwasserstoff. Dort haben Sie die Möglichkeit zu schwimmen und sich zu entspannen. Danach fahren wir nach Gökdepe Dort besichtigen wir die Ruinen von **Gökdepe Festung** (45 km, 30 Minuten). Die wurde von Tekinen (einen turkmenischen Stamm) zur Verteidigung der Oase vor der Invasion russischer Truppen gebaut. Seit 1878 gab es mehrere Jahre lang erfolglose Versuche, die Festung einzunehmen. Tapfere und widerständige Tekinen wollten nicht sein Land aufgeben und kämpften hartnäckig. Im Jahre 1881 nach lange Belagerung fand letzte und brutale Schlacht statt und die Festung wurde russischen Truppen aufgegeben. Zum Gedenken an die Niederlage wurde im Jahre 1995 die **Saparmurat-Haji-Moschee** errichtet, ein von einem turkmenischen Architekten entworfenes Kunstwerk aus weißem Marmor mit türkisblauem Dach. Zum Abschluss besuchen wir einen Pferdestall mit weltberühmtesten **Achal-Tekiner-Pferden**. Dies ist das Wappentier Turkmenistans und wird jedes Jahr im April am Tag des turkmenischen Pferdes mit Festivitäten geehrt. Ihren Namen verdankt die Rasse ihrem Herkunftsort, der Region Achal-Teke in Turkmenistan. Es ist eine perfekt an das Leben in der Wüste angepasste Pferderasse, deren Zuchtgeschichte bis weit in die Antike zurückliegt. Enorm trittsicher, gewandt und nervenstark gehören Achal-Tekiner mit ihrem oft goldschimmernden Fell nicht nur zu den schönsten, sondern auch zu den zähesten, widerstandsfähigsten Pferden der Welt. Bei einem kurzen

Alvantour Travel co. your welcoming Agency / Unit 10 / 1st floor / Shariatie Street 1402 / Gholhak / 1913877719 Tehran / I.R.Iran / request@allventure.com / www.allventure.com / phone +98 21 26412340 / fax +98 21 26412360

Account Austria: Hypo Bank Tirol / IBAN: AT30 5700 0300 5537 0327 / BIC: HYPTAT22 / Herbert Koessner

Account Iran: Banc Pasargad / account 2938000.10853740.1 / Sheba IR0505 7002938 0010853 740101 / card 5022 2910 3135 0

Ausritt schenken Ihnen diese „turkmenischen BMWs“ (so werden die unter Einheimischen genannt) ein Gefühl von Freiheit. Im Anschluss werden Sie zum Hotel gebracht.



Tag 19: Aschgabat

Frühstück im Hotel. Danach besuchen wir „**Gulistan**“ Basar im Zentrum der Aschgabat. Dort können Sie die traditionelle turkmenische Souvenirs und Andenken kaufen. Danach besuchen wir eine antike Stadt **Nisa**, deren Ruinen sich 18 km westlich von Aschgabat befinden. Die frühesten menschlichen Spuren am Ort Nisa reichen bis ins IV-II Jahrtausend v. Chr. zurück. Im 1. Jahrtausend v. Chr. existierte hier bereits eine ziemlich große Siedlung. Seitdem hat die Stadt mehrere Epochen der Blüte und des Niedergangs durchlebt und viele große Herrscher gesehen, darunter Alexander der Große. Im Jahre 2007 erklärte UNESCO die Festung zum Weltkulturerbe. Danach fahren wir zu **Unterhaltungszentrum „Gala“**, welches sich in einer malerischen **Archabil-Schlucht** vor der Kulisse des majestätischen Kopetdag-Gebirges befindet. Dort laden wir Sie köstliche Gerichte im Restaurant zu probieren ein. Dort gibt es Schwimmbad & Jacuzzi und Sie können sich vor der Abreise richtig entspannen. Übernachtung im Hotel.



Tag 20: Abreise

Transfer zum internationalen Flughafen Aschgabat. Abflug.



Hotel Option 1: Sport 4* Hotel - 5 Nächte (**Aschgabat**) (oder ähnliches); Turkmenbaschi 3* Hotel – 2 Nächte (**Turkmenbaschi**) (oder ähnliches); Nebitchi Hotel - 1 Nacht (**Balkanabat**) (oder ähnliches); Chinar Gästehaus - 1 Nacht (**Kyzylarbat**) (oder ähnliches); Köyten Gästehaus - 2 Nächte (**Köytendorf**); Yupek Yoly

Hotel 3* Hotel - 1 Nacht (**Turkmanabat**) (oder ähnliches); Mary 4* Hotel - 3 Nächte (**Mary**) (oder ähnliches); Dashoguz Hotel -1 Nacht (**Dashoguz**) (oder ähnliches);

Kosten beinhalten:	Kosten beinhalten nicht:
<ul style="list-style-type: none"> • Einladungsbrief (Staatliche Registrierung, Touristenpass) • Hotelkosten nach Programm • Frühstück • Übernachtung im Jurte Camp • Transport und Züge während der gesamten Tour • Begleitende Reiseführer Betreuung • Eintrittstickets • Abendessen am Gaskrater • Lanchbox am Tag 3-7;Tag 9;Tag 12-13; Tag 15 • Mahlzeit in Turkmenbaschi Tag 2 • Mahlzeit in Unterhaltungszentrum „Gala“ Tag 19 • Wasser 1,5 L • Kurtaxe: 2 USD pro Person pro Nacht 	<ul style="list-style-type: none"> • Internationale Flüge • Kosten für Turkmenistan-Visum und Grenzgebühren • PCR Test • Foto und Filmgebühren • Persönliche Ausgaben und Trinkgelder • Krankenversicherung • Mittags- und Abendessen • Nicht in Programm beinhaltete Dienste

Hinweise:

- *Aufgrund unterschiedlicher Straßen- und Verkehrsbedingungen kann die Fahrt etwas länger oder kürzer dauern als im Reiseplan angegeben.*
- *Die Flugzeit kann von Turkmenistan Airlines geändert werden. Erlaubt ist: Handgepäck-Gewicht 5 kg, Gepäck 20 kg pro Person, wenn das Gepäckgewicht höher ist, zahlen Sie 2 bis 3 Dollar pro kg.*
- *Wenn der Reisende länger als 3 Werktage in Turkmenistan bleibt, registriert das Reisebüro Ihren Reisepass und lässt ihn beim örtlichen Tourismusbüro abstempeln.*
- *Bei der Ankunft wird ein PCR-Schnelltest auf Covid-19 durchgeführt. Kosten tragen Sie selbst.*
- *Bei sehr früherer Abreise werden Sie eine Lunchbox benötigen.*
- *Bitte haben Sie das Bargeld mit. Das Hilft Ihnen Visa- und andere Verfahren am Flughafen zu erleichtern und zu beschleunigen.*